

VTB-Frauen bejubeln Landesliga-Aufstieg

VOLLEYBALL Klöver-Team holt verdiente Meisterschaft in Bezirksliga – Vareler Männer gewinnen mit 3:1

Der ärgste Verfolger der VTB-Frauen, der TSV Hesel, gab am vergangenen Wochenende einen Satz ab. Das reichte den Friesländerinnen zum Titelgewinn.

VON FRIEDHELM MÜLLER-DÜRING

FRIESLAND Die Volleyballerinnen des Vareler TB haben es nach einigen vergeblichen Versuchen geschafft: Nachdem der ärgste Verfolger TSV Hesel am vergangenen Sonntagabend beim 3:1-Sieg gegen VG Aschendorf/Papenburg einen Satz abgeben musste, ist den Friesländerinnen der Titel in der Bezirksliga und der Aufstieg in die Landesliga nicht mehr zu nehmen. Mit nunmehr 24:2 Punkten und 36:8 Sätzen liegt das Team von VTB-Trainer Diedel Klöver kurz vor dem Saisonende uneholbar vor Hesel (20:4/31:13) und TV Jeddelloh (14:8/27:17) an der Tabellenspitze.

Ebenfalls Grund zum Jubeln hatten die Männerteams des Landesligisten Vareler TB (3:1-Erfolg beim TV Walle-Bremen) und Bezirksligisten TuS Zetel (3:0-Sieg beim VfL Wildeshausen II).

Frauen, Bezirksliga: Die Beharrlichkeit von VTB-Trainer Diedel Klöver und seiner Mannschaft hat sich nach diversen vergeblichen Anläufen nun ausgezahlt. Nach einer überragenden Saison dürfen die Varelerinnen schon vor dem letzten Spieltag beim Tabellendritten TV Jeddelloh die Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga feiern.



Bestens aufgestellt haben sich die Bezirksliga-Volleyballerinnen des Vareler TB um Trainer Diedel Klöver in dieser Saison gezeigt. Nach mehreren vergeblichen Anläufen sicherten sie sich nun vorzeitig den Meistertitel.

BILD: FRIEDHELM MÜLLER-DÜRING

„Darauf haben wir lange hingearbeitet. Wir gehören in die Landesliga“, gibt sich Klöver selbstbewusst. Während man in den vorangegangenen Spielzeiten oftmals nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses den Sprung in die nächst höhere Spielklasse verpasst hatte, klappte in dieser Saison alles wie am Schnürchen – abgesehen von dem Schönheitsfehler, dass dem VTB wegen eines Eintragsfehlers im Spielberichtsbogen zwei gegen Jeddelloh gewonnene Punkte am „grünen Tisch“ wieder ab-erkannt wurden.

„Der Titelgewinn gibt uns

jetzt den nötigen Biss, im letzten Spiel in Jeddelloh noch einmal Gas zu geben“, betont Klöver. Die Varelerinnen überzeugten in dieser Spielzeit mit ihrer souveränen und ruhigen Spielweise. Hinzu kam eine Aufschlagstärke, der kein anderes Team etwas entgegen zu setzen hatte. Gefeiert wird auf der traditionellen Saisonabschlussparty nach dem letzten Spieltag der Vareler Männermannschaft am 10. März.

Männer, Landesliga: Einen unerwartet klaren 3:1-Sieg feierte der VTB beim Tabellendritten TV Walle-Bremen II. Gegen die ersatzgeschwächten Gastgeber sicherte sich

das Team um Coach Thomas Freese und Kapitän Christian Jünger zwei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Lars Jötten, der als Selbstständiger bisher viel unterwegs war und eher zur VTB-Reserve zählte, lieferte dabei sein „Spiel der Saison“ ab.

Obwohl die Friesländer mit 14:14 Zählern auf dem sechsten Platz liegen, ist das Thema Abstieg aber noch nicht erledigt. So liegt der TuS Bloherfelde II (12:16) dem VTB als Siebter (Relegationsplatz) noch dicht auf den Fersen. Die Bloherfelder gewannen ebenfalls gegen Walle-Bremen (3:0) und haben das einfache-

re Restprogramm (unter anderem Absteiger Emden RV) gegenüber dem VTB.

Bezirksliga: Der TuS Zetel festigte mit einem deutlichen 3:0-Erfolg bei Schlusslicht VfL Wildeshausen II seinen vierten Tabellenplatz. Zwei Spieletage vor Saisonabschluss hat sich die Mannschaft aus der Friesischen Wehde (10:10 Punkte) damit noch die Chance offen gehalten, auf den dritten Tabellenrang zu klettern, auf dem zurzeit der Elsflether TB (10:8) liegt. In rund zwei Wochen fällt die Entscheidung, wenn die Zeteler beim ETB in der Wesermarsch antreten müssen.